

#PPAKMAS Sicher im Homeoffice

P

Passwortmanagement

Verwenden Sie sichere und für jeden Account unterschiedliche Passwörter.
Ein Passwortmanager verhindert die gefährliche „Zettelwirtschaft“.

P

Patch me if you can

Mit regelmäßigen Sicherheitsupdates schließen Sie mögliche Einfallstore für Angreifer. Das Aufspielen von Patches stärkt Ihr digitales Schutzschild und sollte daher zeitnah erfolgen.

A

Auflegen

Die Erreichbarkeit im Homeoffice ruft Kriminelle auf den Plan. Fordern verdächtige Anrufer Auskunft zu sensiblen Daten, üben Druck aus oder drängen Sie gar zu Überweisungen? Legen Sie auf, wenn Sie ein ungutes Gefühl haben.

K

Kontakte kennen

Kennen Sie überhaupt ihre Sicherheitsbeauftragten? Wissen Sie, an welche Stelle Sie verdächtige Mails oder Anrufe melden können? Informieren Sie sich im Vorfeld über Ihre Ansprechpartner.

M

Mails mustern

Bei Warnsignalen wie einer falsche Absenderadresse und anderen Ungereimtheiten sollten bei Ihnen die Alarmglocken schlagen. Derzeit zirkulieren zusätzlich gehäuft angstmachende Corona-Mailings. Ab in den Müll damit und falls möglich: Meldung.

A

Abstand und Ausschalten

Zwischen Fremdgeräten und Firmenrechner sollte ein striktes Abstandsgebot herrschen. Unbekannte USB-Geräte wie Sticks oder Gadget sind altbekannte Gefahrenquellen. Vergessen Sie aber auch nicht, smarte Mithörer Alexa & Co. auszuschalten.

S

Sperren

So trivial es klingen mag: sperren Sie ihren Bildschirm, wenn Sie sich entfernen. Kindern sollte klar sein, dass Ihr Firmenrechner weder Spielzeug noch Ladestation ist. Generell gilt: Privates und Berufliches trennen

www.to.com

